



Schulinternes Curriculum
Politik/Wirtschaft
Klasse 7/8
Gymnasium
Sekundarstufe I

Stand: Juni 2022
gültig ab Schuljahr 2020-2021

Gesetzliche Grundlage

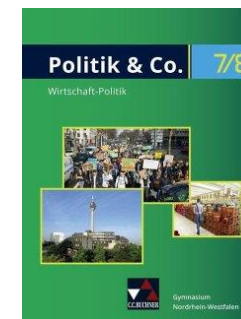
Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein-Westfalen Politik/Wirtschaft. ISBN 978–3–89314–877–6 Heft 3429 (G9). Herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, 1. Auflage 2019.

Materialbasis an der St.-Franziskus-Schule Olpe

Politik & Co. 7/8 – NRW –G9

Wirtschaft-Politik

ISBN-13: 9783661710778



Schriftliche Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Kl.	schriftliche Leistungen	sonstige Mitarbeit	Gewichtung
6	Mindestens eine angekündigte kurze schriftliche Übung (15-20 Minuten) pro Halbjahr	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige mündliche Beteiligung, indem z.B. Lernergebnisse vorangegangener Lernphasen strukturiert und verständlich wiedergeben werden oder Fragen formuliert sowie Vermutungen und Hypothesen aufgestellt werden können angemessene Heftführung (Vollständigkeit, Sauberkeit) Vortrag schriftlicher Hausaufgaben 	im Vordergrund der Leistungsbewertung stehen die mündliche Beteiligung, dem schriftlichen Test kommt ergänzender Charakter zu (Vorschlag 3:1)
7	mindestens eine angekündigte kurze schriftliche Übung (15-20 Minuten) pro Halbjahr	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige mündliche Beteiligung angemessene Heftführung (Vollständigkeit, Sauberkeit) Vortrag schriftlicher Hausaufgaben selbstständige Bewältigung von Aufgaben wie Recherche, Anwendung von fachspezifischen Methoden (z.B. Karikaturanalyse) Zusammenhänge mit früheren Lerngegenständen herstellen 	im Vordergrund der Leistungsbewertung stehen weiterhin die mündliche Beteiligung, allerdings sollten schriftliche Ausarbeitungen (Hausaufgaben, Tests) in der Notenfindung nun stärker berücksichtigt werden (Vorschlag 2:1)
8	mindestens eine angekündigte kurze schriftliche Übung (15-20 Minuten) pro Halbjahr	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige mündliche Beteiligung angemessene Heftführung (Vollständigkeit, Sauberkeit) Vortrag schriftlicher Hausaufgaben freier Vortrag z.B. Referate, Präsentationen selbstständige Recherche zu den jeweiligen Unterrichtsthemen sichere Nutzung von Fachtermini 	im Vordergrund der Leistungsbewertung stehen weiterhin die mündliche Beteiligung, hier besonders im Bereich der Diskussion, Argumentation, schriftliche Ausarbeitungen (Hausaufgaben, Bericht, Test) sollten in der Notenfindung der mündlichen Mitarbeit nahezu gleichgestellt sein (Vorschlag 1:1)

9	mindestens eine angekündigte kurze schriftliche Übung (15-20 Minuten) pro Halbjahr	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige mündliche Beteiligung • angemessene Heftführung (Vollständigkeit, Sauberkeit) • Vortrag schriftlicher Hausaufgaben • freier Vortrag z.B. Referate, Präsentationen • selbstständige Recherche zu den jeweiligen Unterrichtsthemen • sichere Nutzung von Fachtermini 	im Vordergrund der Leistungsbewertung stehen weiterhin die mündliche Beteiligung, hier besonders im Bereich der Diskussion, Argumentation, schriftliche Ausarbeitungen (Hausaufgaben, Bericht, Test) sollten in der Notenfindung der mündlichen Mitarbeit nahezu gleichgestellt sein (Vorschlag 1:1)
10	mindestens eine angekündigte kurze schriftliche Übung (15-20 Minuten) pro Halbjahr	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige mündliche Beteiligung • angemessene Heftführung (Vollständigkeit, Sauberkeit) • Vortrag schriftlicher Hausaufgaben • freier Vortrag z.B. Referate, Präsentationen • selbstständige Recherche zu den jeweiligen Unterrichtsthemen • sichere Nutzung von Fachtermini 	im Vordergrund der Leistungsbewertung stehen weiterhin die mündliche Beteiligung, hier besonders im Bereich der Diskussion, Argumentation, schriftliche Ausarbeitungen (Hausaufgaben, Bericht, Test) sollten in der Notenfindung der mündlichen Mitarbeit nahezu gleichgestellt sein (Vorschlag 1:1)

Kompetenzbereiche:

Sachkompetenz	Sachkompetenz bedeutet die vernetzende Anwendung von Kenntnissen über die ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozesse, damit gesellschaftliche Realität sinnstiftend erschlossen und verstanden werden kann. Sie zeigt sich damit vor allem als Deutungs- und Orientierungsfähigkeit. Sachkompetenz bildet vor dem Hintergrund einer Bildung für nachhaltige Entwicklung eine wesentliche Grundlage dafür, ökonomische, politische, soziale, kulturelle und ökologische Sachverhalte mithilfe von fachspezifischen Erfassungsweisen, Erklärungsmustern, Modellen und Theorien zu erschließen, einzuordnen sowie kritisch zu reflektieren
Methodenkompetenz	Methodenkompetenz beschreibt die fachspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die – neben überfachlich methodischen und metakognitiven Kompetenzen – benötigt werden, um sich mit ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Erscheinungen und Herausforderungen auseinandersetzen zu können. Diese zeigt sich durch die Beherrschung von fachspezifischen Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung, der entsprechenden Analyse und Strukturierung, der Darstellung und Präsentation. Sie umfasst zudem grundlegende Kompetenzen in den Bereichen der fachlichen Begriffs-, Hypothesen- und Modellbildung sowie der empirischen Zugriffsweisen. Diese Verfahren und Arbeitstechniken stellen dabei auch unter Anwendung der Potenziale der Digitalisierung das Instrumentarium dar, das kontextgebunden angewandt wird (MKR – Medienkompetenzrahmen).
Urteilskompetenz	Urteilskompetenz beinhaltet die selbstständige, begründete, reflektiert kriteriengeleitete Beurteilung ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse sowie das zunehmende Verständnis von entsprechenden Zusammenhängen. Dabei fließt das Finden eines eigenen begründeten Standpunkts ebenso ein wie ein verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit Anderen. Das Anwenden von Grundmethoden der Argumentation, das Auffinden von Interessenstandpunkten, das Denken aus anderen Perspektiven sowie die zunehmende Entwicklung von Selbstreflexivität und die Einschätzung von Selbstwirksamkeit ermöglichen die Entwicklung fachbezogener Urteilskompetenz.
Handlungskompetenz	Handlungskompetenz umfasst die Fähigkeit, sich am öffentlichen demokratischen Prozess der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung zu beteiligen. Sie befähigt dazu, Chancen der Einflussnahme auf die Gestaltung wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse aus unterschiedlichen Perspektiven wahrzunehmen. Handlungskompetenz zeigt sich in der Fähigkeit, erworbene fachspezifische Sach-, Methoden- und Urteilskompetenzen in unterschiedlichen Lebenssituationen, auch hinsichtlich des reflektierten Umgangs mit digitalen Medien (MKR), einsetzen zu können. Sie beinhalten Erfahrungen mit demokratischen und partizipativen Aushandlungs-, Entscheidungs- und Handlungssituationen, welche die Fähigkeit zur Teilhabe und Mitwirkung im ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Raum stärken.

Kapitel und Inhaltsfelder im Schulbuch:

Kapitel	Inhaltsfeld	Inhaltsfelder	Jhg./Folge
1 Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen?	• If2	• <i>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</i>	7 (1)
2 Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein Update?	• IF 2	• <i>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</i>	7 (2)
3 Markt und Geld als Vermittler: Erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen?	• If1 • IF8 • If10	• <i>Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</i> • Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher • Globalisierte Strukturen und Prozesse der Wirtschaft	8 (1)
4 Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft: selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben?	• If4 • IF 8	• <i>Identität und Lebensgestaltung</i> • Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher	7 (3)
5 Jugendliche als (digitale) Verbraucher: ausgetrickst und abgezockt oder mächtig und frei?	• If8	• <i>Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher</i>	7 (4)
6 Umgang mit Geld und Schulden grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?	• If8 • If1	• <i>Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher</i> • Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung	8 (2)
7 Unternehmen in Deutschland: Geht es ihnen nur um den Profit?	• If6	• <i>Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft</i>	8 (3)
8 Soziale Sicherung für Familien in Deutschland: Sollte der Sozialstaat für mehr Gerechtigkeit sorgen?	• If7 • IF4	• <i>Soziale Sicherung in Deutschland</i> • Identität und Lebensgestaltung	8 (4)
9 Jugendliche in der Europäischen Union: Können sie die EU weiter zusammenführen?	• If9 • Bezüge zu If1 1	• <i>Europa als wirtschaftliche und politische Union</i> • Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik	8 (5)

5

Hinweise:

- Für die Kapitel jeweils zentrale Inhaltsfelder sind kursiv gedruckt.
- Durch Auswahl von Kapiteln lässt sich der Unterricht je nach Stundentafel für ein Jahr oder auch für zwei Jahre gestalten. Alle Inhaltsfelder werden im Band für die Jahrgangsstufen 9/10 mit anderen Schwerpunkten wieder aufgegriffen.

Kompetenzaufbau nach den einzelnen Kapiteln

Das Fach Politik/Wirtschaft wird am St.-Franziskus-Gymnasium in Klasse 7 und 8 einstündig á 67,5 Minuten/Woche unterrichtet, wobei ca. 40 Stunden Unterricht á 67,5 Minuten zu berücksichtigen sind.

Nachfolgend sind die Lehrinhalte und Kompetenzbereiche aufgeführt. Empfohlen wird die Bearbeitung gemäß Reihenfolge des Lehrwerkes. Farblich gekennzeichnet sind die in Klasse 7 (Grün) und Klasse 8 (Blau) zu unterrichtenden Lehr- und Lerninhalte.

Kapitel 1: Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen? (S. 14 – 45)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3, MKR),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3, MKR),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3, MKR),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7, MKR)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK),
- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK),
- beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK)
- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR)

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 11 (z.B. UN-Menschenrechtscharta) möglich.

Kapitel 2: Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein Update? (S. 46 – 77)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3, MKR),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8, MKR),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6, MKR).
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4, MKR).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation,
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess.
- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten,
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess.

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 4 (z.B. individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung) und IF 9 (z.B. Europawahlen) möglich.

Kapitel 3: Markt und Geld als Vermittler: Erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen? (S. 78 – 109)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- Beschreiben grundlegende fachbezogene **ökonomische**, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- Erläutern **ökonomische**, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in **Wirtschaft**, Politik und Gesellschaft (SK 5, MKR).
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5, MKR),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1, MKR),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4, MKR),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (SK) (IF 1)
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, (SK) (IF 1)
- beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten, (SK) (IF 1)
- erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf, (SK) (IF 1)
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (UK) (IF1)
- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK) (IF 8)

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF1)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)
- Globalisierung der Wirtschaft; Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeitsteilung (IF10)

Bezüge zu IF 10

- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen

Kapitel 4: Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft: selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben? (S. 110 – 151)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3, MKR),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK5, MKR),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2, MKR).
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK6),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4, MKR),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2, MKR)
-

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen,
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen;
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen,
- stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar,
- diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität,

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF4)
- Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF8)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 2 (z.B. Rechtsstaat und Gesetzgebung) möglich.

Kapitel 5: Jugendliche als (digitale) Verbraucher: ausgetrickst und abgezockt oder mächtig und frei? (S. 152 – 183)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4, MKR),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3, MKR),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6, MKR).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar,
- beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen,
- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung,
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen.

Inhaltsfelder:

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter

Kapitel 6: Umgang mit Geld und Schulden: grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln? (S. 184 – 203)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4, MKR),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3, MKR),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4, MKR),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK) (IF8)
- erläutern die Ursachen von Verschuldung (SK) (IF8)

Inhaltsfelder:

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)

Kapitel 7: Unternehmen in Deutschland: Geht es ihnen nur um den Profit? (S. 204 – 239)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5, MKR),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln (SK)
- beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK)
- beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK)
- beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK)
- bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft (UK)

Inhaltsfelder:

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung
- Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk

Hinweise: Weitere Bezüge zu IF 1 (z.B. Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf) und IF 8 (z.B. Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung) möglich.

Kapitel 8: Soziale Sicherung für Familien in Deutschland: Sollte der Sozialstaat für mehr Gerechtigkeit sorgen?

(S. 240 – 273)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7, MKR),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4, MKR),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland (SK) (IF7)
- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (SK) (IF4)
- analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen (SK) (IF7)
- bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen (UK) (IF7)
- diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK) (IF7)

Inhaltsfelder:

IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Soziale Ungleichheit (IF7)
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF7)
- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF4)

Kapitel 9: Jugendliche in der Europäischen Union: Können sie die EU weiter zusammenführen? (S. 275 – 299)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7, MKR),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses,
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar,
- diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Inhaltsfelder:

IF 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

(IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa als Wertegemeinschaft (IF9)
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF9)
- Migration (IF11)

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 8 (z.B. Verbraucherrechte, Verbraucherschutz) möglich.